

Jugendsozialarbeit - Maßnahmenbeschreibung

Angebot: Sucht- und Medienprävention											
Chamäleon e.V. Frankenstrasse 43 a 18439 Stralsund Tel: 3831/2039510 E-Mail: info@chamaeleon-stralsund.de											
Altersgruppe:											
Kita	Grund- schule 1.-4. Klasse	Orient- stufe 5.-6. Klasse	7. Klasse	Vorvorentlass. Klasse: 8.* / 10.** (i.d.R.)	Vorentlass. Klasse 9.* / 11.**	Entlass. Klasse 10.* / 12.**	Übergangs- phase Schule- Beruf	Ausbildung	Übergangs- Phase Ausbildung- Beschäftigung	Beschäfti- gung	
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	
* Sekundarstufe I; ** Sekundarstufe II											
Kurzbeschreibung:											
Was zeichnet diese Maßnahme aus? Was unterscheidet sie von anderen Maßnahmen?											
Suchtprävention & Medienprävention											
<p>Sucht - Spezialisierung auf Prävention im Bereich legale- und illegale Drogen, Suchtentstehung, Risikofaktoren und Schutzfaktoren</p> <p>Medien - Vermittlung von Medienkompetenzen, Recht im Internet, Umgang mit Cybermobbing, Risiko- und Schutzfaktoren, Umgang mit Computerspielen und Smartphone, Suchtentstehung im Bereich Medien Schwerpunkt: Kinder und Jugendliche bis 27 Jahre und deren Bezugspersonen Qualifiziertes Personal vorhanden: städtisch anerkannter Erzieher, ausgebildete Suchtpräventionsfachkraft mit Anerkennung durch den LK-VR, das LAGuS, die LAKOST und LSSH - Personal nimmt an Weiterbildungen und wenn erforderlich an Qualifikationsmaßnahmen teil. Die Angebote werden regelmäßig aktualisiert, weiterentwickelt und entsprechend der Bedarfe und Zielgruppe angepasst.</p>											
Ziele:											
Junge Menschen vor Gefahren schützen, Sie in Ihrer Entwicklung zu gesunden, verantwortungsvollen und selbstbewussten Menschen zu unterstützen und zu fördern.											
Vermeidung von:											
<ul style="list-style-type: none"> • Suchtmittelmissbrauch • Suchtmittelabhängigkeit • Co-Abhängigkeit • Ausgrenzung von Menschen mit Suchtproblemen, • gesundheitliche Folgen durch Substanzgebrauch/ -Missbrauch • von gefährlichen Halbwissen bzgl. Medikamenten, legale und illegale Drogen • Cybermobbing und damit verbundene Straftaten • Straftaten im Bereich Urheberrecht • Sexting und Grooming • suchtähnlichem Computerspielverhalten und Handykonsum • Sucht- und Medienbezogene Konflikte mit Schule, Familie und Arbeitgeber • Defiziten in der Persönlichkeitsstruktur bzw. im Bereich sozialer Kompetenzen 											

- fehlenden Lebensperspektive aufgrund des Suchtmittelkonsums
- fehlender bzw. gefährdeter Schul-, Ausbildungs- bzw. Studienabschluss aufgrund des Suchtmittelkonsums
- Schwierigkeiten, in schulische und/oder berufliche Bezüge zurück zu finden (Arbeitslosigkeit bzw. von Arbeitslosigkeit bedroht sein) aufgrund des Suchtmittelkonsums
- Schulden
- Straffälligkeiten im Zusammenhang mit Betäubungsmitteln (Straftaten unter BTM-Einfluss und/oder Beschaffungskriminalität)

Das Ziel der Suchtprävention ist, dass Kindern und Jugendlichen zu gesunden, verantwortungsvollen, selbstbewussten und selbstbestimmten Menschen heranwachsen können. Ebenfalls ist die Existenz, Umsetzung und Einhaltung des Jugendschutzgesetzes bedeutsam. Dazu gehört das Wissen über die Existenz gefährlicher Verhaltens- und substanzgebundener Süchte, deren Entstehung und Vermeidung. Die Kenntnis über Risiko- und Schutzfaktoren ist notwendig, um in Krisensituationen oder unter sozialen-, schulischen- oder beruflichen Drucksituationen aber auch in der Peergroup nicht in ein riskantes oder abhängiges Konsummuster zu fallen. Es sollen Strategien entwickeln und angewendet werden um süchtiges Verhalten zu vermeiden oder abzuwenden. Die Aufklärung über medienbezogene Gefahren wie Cybermobbing, Grooming, Sexting, Straftaten, Rechte und Pflichten ist ebenfalls Bestandteil der Präventionsarbeit.

Dieses Angebot ist einzigartig im Landkreis Vorpommern-Rügen aufgrund der engen Anbindung an die Beratungsstelle zur Förderung der sexuellen Gesundheit und der Suchtberatungsstelle des gleichen Trägers. Eine weitere optimale fachliche Vernetzung mit unterschiedlichen Angeboten/Trägern im Landkreis VR ermöglicht eine optimale Umsetzung und Erreichbarkeit des Präventionsangebotes.

Zielgruppe:

Welchen Hintergrund haben die Jugendlichen (z.B. sozialer Hintergrund, Familienkonstellation)? Was sind die Problemlagen?

Die familiäre Konstellation sowie der soziale Hintergrund spielt in der Regel eine untergeordnete Rolle. Vielmehr geht es den TeilnehmerInnen um die Bearbeitung von Konflikten bzgl. Medienkonsum oder Suchtmittelkonsum innerhalb der Klasse/ Gruppe oder in der Familie. Mit verschiedenen Präventionsangeboten sollen insbesondere Kinder und Jugendliche, Eltern, pädagogisches Personal und Bezugspersonen erreicht werden. Mit den angebotenen Methoden, Projekten, Vorträgen etc. sollen die TeilnehmerInnen für die oben genannten Themen sensibilisiert werden. Sie sollen ihrer jeweilige Verantwortung bzw. Wirkungsmöglichkeiten bewusst sein. Gefährliches Halbwissen und Unwissenheit sollen beseitigt werden, damit es weniger häufig zu riskanten Situationen im zukünftigen Leben der TeilnehmerInnen und der Bezugspersonen kommt. Für den Fall, dass bereits Cybermobbingsituationen entstanden sind eignen sich einige Methoden, um ggf. zu intervenieren.

Methode:

Welche Form, welches Vorgehen wird genutzt?

Erreichbar für Schulen und Bildungsträger im gesamten Landkreis Vorpommern-Rügen. Durch Netzwerkarbeit und Kooperationen mit z.B. Schulsozialarbeit werden die Angebote im Bereich Suchtprävention und Medienprävention ergänzt, entwickelt und angepasst.

- Elternabende
- erlebnisorientiertes Arbeiten
- Informationsveranstaltungen
- Workshops bei Fachtagen und Seminaren
- Vorträge
- personalkommunikative Aufklärung - Mitmachparcours
- Ausstellungen
- Gruppenarbeit
- Projekte
- Diskussionen/ Round-Tables
- Aktionen

- Öffentlichkeitsarbeit

Standort/ Durchführung:

Wo, in welcher Region wird die Maßnahme durchgeführt?

Wie kommen die Jugendlichen zu mir? → Wie bekomme ich Zugang zu den Jugendlichen? → Wohin gehen die Jugendlichen danach?

Sitz der Sucht-/ Medienprävention ist die Frankenstraße 7, 18439 Stralsund.
Einzugsgebiet ist der gesamte Landkreis Vorpommern-Rügen.

Die Schulen oder Bildungsträger können sowohl die Räume des Trägers in der Frankenstraße 7 nutzen, aber auch in den eigenen Räumlichkeiten eine Präventionsveranstaltungen durchführen. Die Kontaktaufnahme für Präventionsveranstaltungen sind Homepage, Facebook, E-Mail, Telefon, Onlineberatung oder persönlich möglich. Weiterhin durch:

- Presse- und Medienarbeit
- Flyer
- Rundschreiben
- Stadtteilstefte
- Soziale Netzwerke (Facebook, WhatsApp)
- Homepage

Umfang der Maßnahme:

Für wie viele Jugendliche ist die Maßnahme konzipiert? Wie viel wöchentliche Arbeitszeit steht für diese Maßnahme zu Verfügung? Mit welchen Mittel wird die Maßnahme finanziert?

Die Teilnehmerzahl ist nicht begrenzt, im ganzen Jahr sind die Angebote verfügbar. Termine können sowohl langfristig geplant als auch kurzfristig durchgeführt werden.

Die Anzahl der erreichten Personen bis 27 Jahren und deren Bezugspersonen ergibt sich aus der Statistik 2015:

	Anzahl der durchgeführten Va´s	Anzahl der TeilnehmerInnen
Veranstaltungen	72	1215
Mitmachparcours	49	1131
Gesamt	121	2346

Der Bedarf nach Präventionsangeboten ist so hoch, dass eine Erhöhung des Personalschlüssels notwendig wäre.

Finanzierung: Personalkosten: 50 % ESF, 30 % LK-VR, 20 % HST; Sachkosten: LK VR, HST, Eigenmittel

Dauer

Jeweils 1 Jahr
Angebot besteht seit 1997

Ansprechpartner:

Marko Bittner
Maren Bittner (Geschäftsführung)